abat consult

Freiraum für das Business von morgen.

WHITEpaper

E-Invoicing mit SAP Document and Reporting Compliance

Effiziente Rechnungsstellung und Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen

© user6724086 | freepik.com

Die E-Rechnung im B2B-Bereich kommt: Gemäß des Wachstumschancengesetzes müssen inländische Unternehmen ab dem 01.01.2025 in der Lage sein, Elektronische Rechnungen empfangen zu können. Auch der Versand wird stufenweise obligatorisch. Eine entsprechende Verpflichtung für Lieferanten des Bundes gibt es bereits seit drei Jahren.

Im Rahmen dieses Whitepapers möchten wir Ihnen einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen geben, aufklären was eigentlich eine E-Rechnung ist und darstellen, wie Ihnen eine Umstellung durch SAP Document and Reporting Compliance (DRC) leichtfällt.

AUTOR
NICOLAS CIBUSCH
nicolas.cibusch@abat.de

Überblick über die aktuelle Gesetzeslage

Der Versand von E-Invoices an öffentliche Auftraggeber (B2G) ist in Deutschland bereits seit November 2020 verpflichtend.

Hintergrund ist die EU-Richtlinie EN 2014/55/EU. Mit dieser wird das Ziel verfolgt die bis dato vielen, inkompartiblen elektronischen Rechnungsstandards zu vereinheitlichen. Deutschlandweit wurden die Vorschriften im Rahmen des E-Rechnungsgesetzes bzw. der E-Rechnungsverordnung umgesetzt. Demnach müssen die Fakturen in elektronischer Form ausgestellt und übermittelt werden. Zudem wird vorgeschrieben, dass grundsätzlich der Standard „XRechnung“ zu verwenden ist. Allerdings sind auch andere Formate zulässig, sofern sie der Richtlinie entsprechen. Auch eine Definition des Begriffs E-Rechnung ist Gegenstand dieser Regelungen und wird, wie die erlaubten Standards, im nächsten Abschnitt dieses Whitepapers behandelt.

Ausnahmen von der Verpflichtung gibt es kaum. Kleine Handwerksbetriebe sind gleichermaßen betroffen wie Großkonzerne. Fakturen ab 1.000 € müssen elektronisch sein. Bei kleineren Beträgen genügt weiterhin eine Papierrechnung. Wenngleich die beschriebenen Regelungen nur die Bundesebene betreffen, ist die Elektronische Rechnung auch in einem großen Teil der Bundesländer, im Rahmen eigener Bestimmungen Pflicht. Hierzu zählen beispielsweise Bremen, Hessen und Baden-Württemberg.

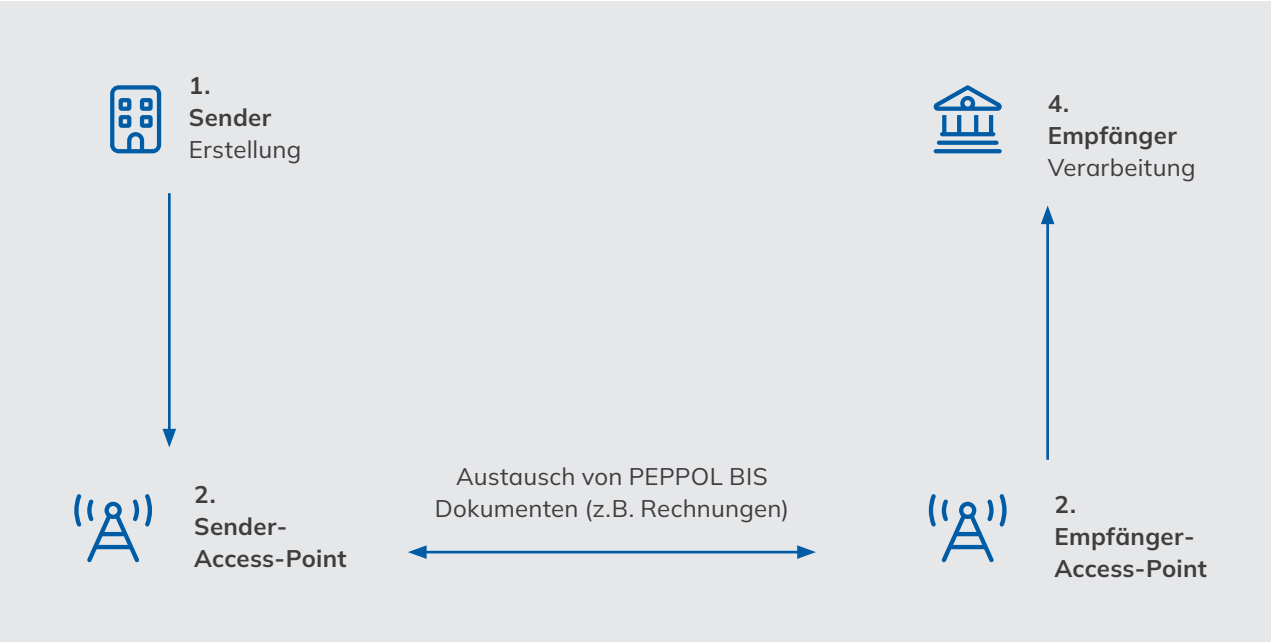
Nun sieht das vom Bundestag verabschiedete Wachstumschancengesetz die E-Rechnung auch für Leistungen zwischen deutschen Unternehmen verpflichtend vor. Das Gesetzgebungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen. Der Bundestag hat dem Wachstumschancengesetz bereits zugestimmt, der Bundesrat jedoch nicht. Dementsprechend findet derzeit ein Vermittlungsausschuss statt. Gemäß dem aktuellen Entwurf sind analog zu der B2G-Verpflichtung Rechnungsformate zu verwenden, die der EU-Richtline entsprechen. Ab dem 01.01.2025 muss jedes Unternehmen hierzulande ausnahmslos in der Lage sein E-Rechnungen empfangen zu können. Der Versand hingegen wird gestaffelt verpflichtend:

- Bis Ende 2026 dürfen weiterhin Papierrechnungen verschickt werden. Gleiches gilt auch für elektronische Formate, die nicht den Anforderungen an die E-Rechnung entsprechen (siehe nächste Seite)
- Ab dem 01.01.2027 müssen Firmen mit einem Vorjahresumsatz > 800.000 € Elektronische Rechnungen an B2B-Kunden schicken. Unternehmen deren Umsatz im Vorjahr < 800.000 € betrug, können zunächst weiterhin Papier- und PDF-Rechnungen ausstellen.
- Ab 2028 müssen alle inländischen Unternehmen E-Invoices versenden.

Die E-Rechnung und die zulässigen Formate

Im Allgemeinen Sprachgebrauch wird häufig auch eine PDF-Rechnung als elektronische Rechnung betitelt. Der Gesetzgeber hingegen begrenzt den Begriff auf strukturierte Formate, also XML. Bildhafte Dateien wie PDFs werden nicht anerkannt. Neben den rein strukturierten Formaten sind Hybridformate ebenfalls zulässig.

In Deutschland wurde basierend auf den Vorgaben aus Brüssel der Standard „XRechnung“ entwickelt. Hierbei handelt es sich um ein reines XML. Außerdem wird gleichermaßen das Format „ZUGFeRD“ anerkannt. Bei diesem hybriden Ansatz wird das XML in eine menschenlesbare PDF-Datei eingebettet. Rechnungen, die einem anderen elektronischen Format bzw. Papier ausgestellt sind, werden als sonstige Rechnungen bezeichnet.



Übermittlungskanäle

Im Gegensatz zu den Formaten bestehen weder im B2B- noch im B2G-Bereich Vorschriften hinsichtlich der Übermittlung. Web-Erfassung, Upload sowie der Mailversand sind beispielsweise denkbar.

Im europäischen Kontext ist der Versand über das sogenannte PEPPOL (Pan-European-Procurement-Online) Netzwerk sehr verbreitet. Dabei handelt es sich um eine webdienstbasierte Transportinfrastruktur für die Abwicklung grenzübergreifender elektronischer Beschaffungen.

Die Idee ist, dass jedes Unternehmen mit jeder europäischen Behörde Dokumente austauschen kann. PEPPOL findet zudem auch mehr und mehr im B2B-Bereich Anwendung. Das Netzwerk basiert auf einem 4-Corner-Modell, bei dem die beiden Geschäftspartner, anstelle eines direkten Austausches, Dienstleister verwenden. Diese betreiben für den Versand bzw. Empfang jeweils Access Points, über die jeder Teilnehmer gemäß dem Prinzip „Connect once, connect to all“ erreicht werden kann. Aufgrund dessen, dass die Übermittlung durch ein rechtliches Framework reglementiert ist, sind keine bilateralen Absprachen zwischen den Parteien notwendig. Darüber hinaus erhält der Sender bei erfolgreichem Versand eine Empfangsbestätigung. Da bei PEPPOL XML das führende Format ist, kann dieses Netzwerk für das Hybridformat ZUGFeRD nicht genutzt werden.

Vorteile der E-Rechnung

Neben der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften bietet E-Invoicing zahlreiche Potenziale für Rechnungssteller und -empfänger:

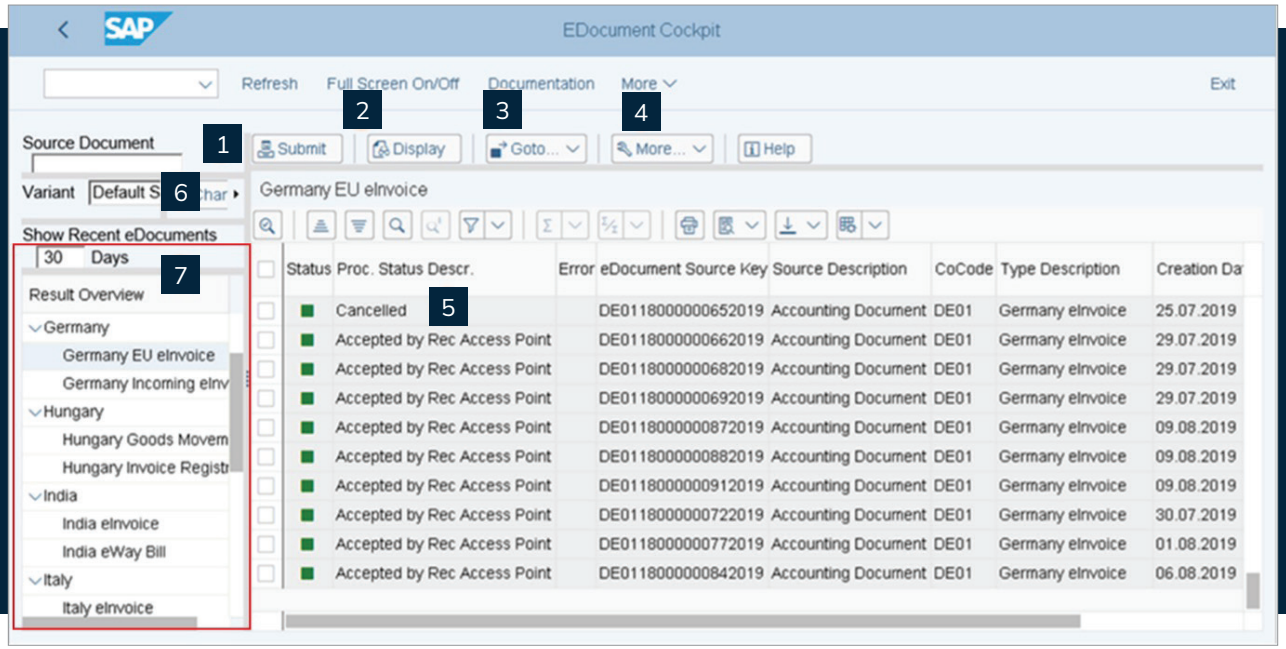
- Immense Verkürzung der Prozessdurchlaufkosten
- Nachhaltigkeitsaspekt durch Papiereinsparung
- Einsparung von Zeit, -Versand- und Personalkosten
- Reduktion von Eingabefehlern
- Schnellere Bezahlung und damit eine Optimierung des Cashflows
- Effizienzsteigerung bei der Rechnungsverarbeitung
- Rechtssicherheit durch Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften

E-Invoicing mit SAP Document and Reporting Compliance

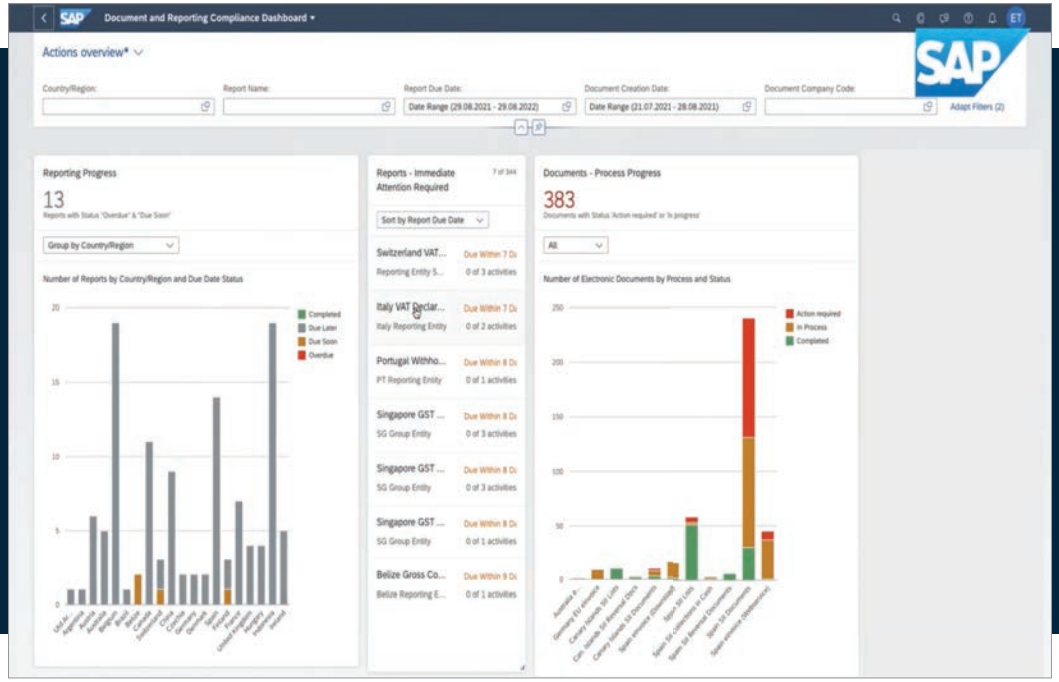
Zur Unterstützung der beschriebenen rechtlichen Herausforderungen und Optimierung der Rechnungsprozesse bietet die SAP mit SAP Document and Reporting Compliance das geeignete Tool. Für Anwendungsszenarien deutscher Kunden wird konkret SAP DRC, Cloud Edition benötigt. Hierbei handelt es sich um einen von der SAP verwalteten Cloud-Service auf der BTP (Business Technology Platform). Es wird sowohl der automatisierte Versand als auch der Empfang unterstützt.

Beim Versandprozess erstellt der Anwender, z.B. unter Nutzung von SAP-SD, eine Faktura. Beim Speichern wird im Hintergrund das zugehörige „eDocument“ generiert, hierbei handelt es sich um die „E-Rechnung“ im jeweiligen XML-Format. Aus einer zentralen Anwendung heraus, dem eDocument Cockpit, werden die Dokumente verwaltet. Vor dem Versand wird die Rechnung technisch und betriebswirtschaftlich validiert. Dadurch wird sichergestellt, dass nur Rechnungen übermittelt werden, die den formalen Anforderungen an die XRechnung entsprechen. Zudem besteht die Möglichkeit, die Rechnungsdatei vorab anzuzeigen. Sowie das Empfängersystem die Rechnung erhalten hat, wird der Status im Cockpit aktualisiert.

SAP DRC unterstützt XRechnung und ZUGFeRD. Bei XRechnung erfolgt die Übermittlung via PEPPOL, bei ZUGFeRD per Mail. Da es sich bei der XRechnung um ein im Regelfall vom Endanwender nicht lesbares XML handelt, bietet die SAP mittlerweile eine im eDocument Cockpit integrierte HTML-Vorschau an. Hier wird das Dokument vor dem Versand in einem einfach zu verstehenden Format angezeigt und die Rechnung kann vor dem Versand noch einmal fachlich geprüft werden. Individuelle Felder sind ebenfalls vorgesehen und durch das BAdI EDOC_ADAPTOR kann die Struktur der E-Rechnung erweitert werden.



1. Senden des eDocuments
2. Anzeige der Datei, HTML Vorschau
3. Quellbeleg anzeigen, Dokumentenhistorie u.a.
4. eDocument löschen, stornieren u. ablehnen
5. Status des eDocuments
6. Filterungen & Selektionsvarianten
7. Zentraler Monitor für alle länderspezifischen Szenarien



Außerdem sind in S/4HANA Reports zur Überwachung der Rechnungen verfügbar. Hierzu zählt z.B. das Document and Reporting Compliance Dashboard, über welches der Status der eDocuments in Realtime analysiert werden kann.

SAP DRC ist sowohl für S/4HANA als auch für ECC verfügbar. Da die SAP mittlerweile einen Großteil der Implementierung als vorab konfigurierten Content zur Verfügung stellt, ist nur wenig manuelles Customizing erforderlich. Neben Deutschland sind viele weitere Nationen, beispielsweise Frankreich oder die Niederlande, bzw. deren länderspezifische Formate über eine Lizenz abgedeckt. Nachdem die Lösung für ein Land erfolgreich implementiert wurde, können weitere Länder in kürzester Zeit ebenfalls eingerichtet werden. Dabei können die Versand- und Empfangsszenarien für alle Nationen über das universelle eDocument Cockpit gesteuert werden.

Wir sind als Auftragnehmer des Bundes selbst von den gesetzlichen Verpflichtungen betroffen und haben die Ausstellung von XRechnung und den Versand via PEPPOL an unseren Kunden HIL GmbH erfolgreich implementiert. Die Umstellung konnte innerhalb von 4 Monaten mit einem Berater und durch minimale entwicklungsseitige Anpassungen realisiert werden. Zudem haben wir die KAEFER Gruppe beim Customizing und der Einrichtung von elektronischen Ausgangsrechnungen unterstützt.

ANSPRECHPARTNER

Nicolas Cibusch
Consultant

nicolas.cibusch@abat.de

ÜBER UNS

Die abat Gruppe, 1998 gegründet, ist SAP-Dienstleister, innovativer Softwareentwickler und Anbieter von Komplettlösungen für die softwaregestützte Prozessoptimierung – vor allem in den Kernbranchen Automotive und Diskrete Fertigung sowie in logistischen Prozessen und der Fertigungssteuerung. Mit unseren sechs Leistungsbereichen verschaffen wir Unternehmen den Freiraum, den sie für neue Ideen, effiziente Prozesse und zukunftsweisende Lösungen benötigen.

Im Leistungsbereich **consult** beraten und begleiten wir Sie in allen Phasen eines SAP-Projektes – von der Konzeption über die Implementierung bis zum Betrieb Ihres SAP-Systems. Dank abat **manufacture** erhalten Sie digitale Hochverfügbarkeitslösungen zur Produktionssteuerung im Bereich der komplexen Fertigungsindustrie. Mit abat **transform** bieten wir innovative und einzigartige Lösungen, die Sie besonders machen: von AI über Cloud bis zu X-Reality. Der Bereich **plm** hält übergreifende Prozessberatung bereit, mit dem Ziel, einen durchgängigen Datenfluss über PLM, ERP und MES zu erreichen. Angebote aus dem Bereich **protect** helfen Kunden dabei, Informationen zu schützen sowie Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität in Geschäftsbeziehungen zu bewahren. Und schlussendlich beraten unsere Expert*innen des Bereichs **sustain** u.a. dazu, wie sich Nachhaltigkeit sowie die Berichterstattung darüber strategisch und strukturell im Unternehmen verankern lassen.

abat | An der Reeperbahn 10 | 28217 Bremen | +49 421 43 04 60 | www.abat.de